

# *pfarreiblatt*

St. Anton • St. Michael – St. Johannes – Der MaiHof • St. Josef – St. Karl –  
St. Leodegar im Hof – St. Maria zu Franziskanern – St. Paul – St. Philipp Neri

## **Niklaus Brantschen**

In seinem neuen Buch fragt der Jesuit und Zen-Meister Niklaus Brantschen, ob es Gebet und Spiritualität ohne Gott geben könne. Am 20. März kommt er nach Luzern in den MaiHof, wo er einen Gottesdienst mitgestaltet. [Seite 4](#)



Hörfarrer und Co-Institutsleiter Ruedi Beck vor dem Reusshaus. Foto: Roberto Conciatori

## **An der Kirche bauen**

Das «Institut im Reusshaus» Luzern bietet seit Herbst eine neue theologische Ausbildung an. Sie dient der «Gemeindebildung» und soll der Kirche neues Leben einhauchen. In der Institutsleitung ist auch Ruedi Beck, Pfarrer an der Hofkirche. [Seiten 2 und 3](#)

## Kolumne



Die Schnitzelbankgruppe urbi@orbi besteht aus den drei Theologen Urban Schwegler, Franz Zemp (Pfarreien Sem-pach/Eich) und Herbert Gut (St. Johannes).

> **Zunderobsi.** An der Fasnacht trifft man allerhand Gestalten. Schneewittchen zum Beispiel, Mönche oder Donald Trump. Gerade wenn man als Papst im Multipack unterwegs ist, kommt man leicht mit ihnen ins Gespräch. Da wird dann nicht einfach nur belanglos geplaudert, nein, mit Päpsten wollen die Göiggel – oder die Menschen dahinter – Ernsthaftes besprechen. Sie reden über Gott und die Welt und natürlich über die Kirche. Auch Persönliches kommt ab und zu aufs Tapet. Überhaupt ist es bemerkenswert, wie die Fasnacht tief in den Menschen drin Verborgenes an die Oberfläche bringt – oder spült, die Grenzen sind da Holdrio-bedingt oft fließend.

## fasnächtlich-biblich

Einmal trafen wir einen Bischof, der beim Anblick von uns Päpsten sofort untertänigst katzbuckelte. Ob der dreifachen Ladung kirchlich-hierarchischer Autorität ist das zwar wenig erstaunlich, uns war es aber nicht recht. Mit dem Katzbuckeln haben wir es nicht so, schon gar nicht an der Fasnacht. Für uns ist sie eine Zeit, in der die Welt für einmal zunderobsi geraten darf. Nicht nur, was in den Menschen schlummert, darf hochkommen, die ganze Welt kann für ein paar Tage auf dem Kopf stehen. Die Grossen und Mächtigen dürfen auf die Schippe genommen werden, die Kleinen lassen Dampf ab oder schlüpfen in die Rolle der Mächtigen. Eine Welt, die zunderobsi gerät, ist übrigens ganz und gar biblisch. Auch da sind die Letzten die Ersten, Reiche kommen nicht ins Himmelreich, und Bettler werden zum Festmahl eingeladen. Wir wünschen allen eine biblische, äh, rüüdige Fasnacht!

urbi@orbi

urbi@orbi sind nach einem Jahr Pause heuer wieder an der Fasnacht unterwegs.

# «Kirche ist nicht einfach, sie wird»

Zehn Studierende hat der erste Jahrgang am «Institut im Reusshaus» Luzern. Es bietet seit Herbst eine neue theologische Ausbildung an. Die Absolventinnen und Absolventen sollen der Kirche neues Leben einhauchen.

«Ich sehne mich danach, meinen Glauben mit anderen zu teilen», sagt Madleina Signer (25) aus Basel. «Das Institut im Reusshaus öffnet die Tür zu einer Gemeinschaft, die den Glauben im Alltag lebt.» Die ehemalige Fachangestellte Gesundheit ist eine von zehn Studierenden, die seit Herbst am «Institut im Reusshaus» in Luzern die Ausbildung «Theologie und Gemeindebildung» absolvieren.

## «Wollen wir etwas ändern?»

Was mit Letzterem gemeint ist, erklärt Co-Leiter Ruedi Beck: «Die Studierenden lernen, wie man kirchliches Leben in oder ausserhalb einer Pfarrei neu startet oder christliche Gemeinschaften, die am Entstehen sind, fördert.» Mit Blick auf den kleinen Prozentsatz der Kirchenmitglieder, die aktiv am Leben ihrer Pfarrei teilnehmen, fügt er an: «Wir können nicht mehr davon ausgehen, dass die Kirche einfach ist, sondern Kirche wird.» Beck denkt dabei nicht nur an eher Kirchenferne, sondern auch an Menschen, die einzeln unterwegs sind.

Die Frage, ob die Pfarreien denn etwas falsch machen, verneint Beck, der auch Pfarrer von St. Leodegar im Hof in der Stadt Luzern ist, doch er fragt zurück: «Das Durchschnittsalter der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher ist hoch. Wollen wir daran etwas ändern, oder ist es uns wohl so?» Wenn etwas abnehmend sei, müsse man überlegen, ob es Alternativen brauche, sagt er. Eine solche Alternative möchte das «Institut im Reusshaus» bieten. Neu am Studiengang ist auch die ökumenische Ausrichtung. Beck teilt sich



Ruedi Beck ist Co-Leiter des Instituts Reusshaus. Er ist optimistisch, dass neues kirchliches Leben gelingen kann.

die Leitung mit der reformierten Pfarrerin Sabine Brändlin. Das Verbindende sei die Verwurzelung in Jesus Christus, die jedoch eine Breite an Positionen zulasse.

## Vorbild anglikanische Kirche

Ein Geheimrezept für gelingendes kirchliches Leben habe das Institut nicht, aber es gebe ermutigende Beispiele neuer Gemeindegründungen in der anglikanischen Kirche in London, sagt Beck. Deren Erfahrung zeige, dass es drei Elemente brauche, damit Gemeindeaufbau gelingt: Einen Aufbruch von unten, eine Kirchenleitung, die das unterstützt, sowie die Schulung von Personal auf wachsende Gemeinden hin.

«Christliche Bewegungen wie Adoray oder die Weltjugendtage ziehen Hunderte junger Menschen an, die auch in den Kirchen tätig sein wollen», erläutert Beck den ersten Punkt. Mit den Kirchenleitungen sei man im Gespräch. Im kirchlichen Beirat des Instituts sitzen katholischerseits der Basler Generalvikar Markus Thürig und der Einsiedler Abt Urban Federer.

## Fehlendes Berufsbild

Noch offen ist die Frage, zu welchem Berufsbild die Ausbildung letztlich führen wird. «Es ist denkbar, dass ergänzend zu Personen, die Seelsorge-Aufgaben wie Begräbnisfeiern, Sakramentenspendung oder Katechese wahrnehmen, andere eingesetzt werden, die Fachwissen mitbringen für Projekte in Gemeindebildung», skizziert Markus Thürig mögliche kirchliche Einsatzbereiche. Dennoch gebe es innerhalb der Ordinarienkonferenz (DOK), des Gremiums der Deutschschweizer Bistümer, auch Kritik an diesem Berufsbild. Gerügt werde von manchen auch, dass die Ausbildung gestartet worden sei, ohne die kirchliche Anerkennung und Anschlussmöglichkeiten an bestehende katechetische Ausbildungen wie Formodula, an das Religionspädagogische Institut (RPI) oder ein Theologiestudium zu klären, so Thürig.

## Anerkennung in Abklärung

Die DOK hat deshalb den Bildungsrat beauftragt, diese Fragen innerhalb von fünf Jahren zu beantworten. Für

eine kirchliche Anerkennung braucht es laut Thürig einerseits eine inhaltliche Übereinstimmung der Ausbildungsinhalte mit der späteren Tätigkeit, weiter müssen die Qualitätsstandards für kirchliche Ausbildungen erfüllt sein. Schliesslich müsse ein solch neues Berufsbild bestimmte Alleinstellungsmerkmale aufweisen, die es von den bestehenden unterscheidet.

«Ist Gemeindeglieder, Gemeindegliednerin ein eigenständiger Auftrag?», konkretisiert Thürig diese Frage. Antworten könne man erst nach der Evaluation geben. Denkbar sei auch, dass die Untersuchung zum Schluss komme, ein solches Berufsbild könne es nicht geben.

Alleinstellungsmerkmale erkennt der Generalvikar im integrativen Ansatz des Instituts, wo das gemeinsame Beten und Feiern wesentlicher Bestandteil der Ausbildung sind. Ein weiteres sei die Verbindung von Theorie und Praxis, die im Unterschied zum RPI von Anfang an gegeben sei, und schliesslich die missionarische Ausrichtung. Genau dieser Punkt sei allerdings nicht unumstritten, weil er die Frage aufwerfe, ob Absolventinnen und Absolventen bestehender Ausbildungen denn nicht missionarisch unterwegs seien.

#### Teilzeitanstellung

Trotz dieser offenen Fragen studieren die aktuellen Teilnehmer\*innen nicht ins Blaue, denn sie absolvieren die Ausbildung berufs begleitend. So ist Madleina Signer zu 50 Prozent als kirchliche Mitarbeiterin in einer Basler Pfarrei angestellt. «Dort bin ich dabei, einen Willkommensdienst aufzubauen, der auch nach dem Gottesdienst noch da ist, um einen Raum für Begegnungen zu öffnen.» Signer organisiert ausserdem die Eucharistische



Nikola Baskarad und Madleina Signer schätzen die Kombination von Theorie und Praxis an der Ausbildung im «Institut im Reusshaus». Fotos: Roberto Conciatori

Anbetung und Alpha-Live-Kurse, die zentrale Themen des christlichen Glaubens vermitteln. Sie hat die Ausbildung im Reusshaus dem RPI vorgezogen, weil sie sich nicht primär in der Katechese sieht, sondern «allgemein im Gemeindeaufbau arbeiten» will. Ihr Mitstudent Nikola Baskarad (32) aus Dietikon leitet seit einigen Monaten ein Gebetshaus in Dietikon. Hier soll der-einst rund um die Uhr – 24/7 – gebetet werden, begleitet von Worship-Musik, also christlicher Popmusik. «Wir sprechen Gebete und Fürbitten für die Christen in Dietikon und Umgebung», erklärt er. «Ihnen fehlt oft der Bezug zum Gebet», stellt er fest.

Das Gebetshaus trage eine ähnliche Vision wie das Institut im Reusshaus, nämlich die «Einheit der Christen», deshalb studiere er hier. Am Institut schätzt der KV-Absolvent «den direkten Bezug zum Arbeitsalltag» und vergleicht die Verbindung von Theorie und Praxis mit einer Berufslehre.

#### Ergänzung, nicht Konkurrenz

Am Bildungsstandort Luzern ist auch die Universität mit ihrer Theologischen Fakultät

und dem Religionspädagogischen Institut zu Hause. Die Fakultät habe vom Angebot des «Instituts im Reusshaus» Kenntnis genommen und verfolge dessen Entwicklung gespannt, schreibt Dekan Robert Vorholt auf Anfrage. Ein erstes Gespräch habe im November stattgefunden. Die Theologische Fakultät freue sich, «mit dem Institut im Reusshaus einen weiteren Partner dazugewonnen zu haben». Das neue Angebot werde «nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung angesehen», heisst es aus dem Dekanat. Eine Integration des neuen Angebots des Instituts im Reusshaus in das RPI oder umgekehrt sei nicht angedacht.

#### Finanziert durch Spenden

In den Medien kritisiert wurde fehlende Transparenz bei der Finanzierung des «Instituts im Reusshaus». Die Kosten für die dreijährige Vollzeitausbildung belaufen sich auf 8400 Franken pro Jahr. Damit sei ein Viertel der Kosten gedeckt, sagt Beck. Ein weiteres Viertel seien Zuwendungen kirchlicher Institutionen wie Kollekten und Spenden, die Hälfte stamme von privaten Spenden

und Stiftungen, die nicht namentlich genannt werden wollten. Ende Jahr werde die Jahresrechnung offiziell revidiert. Den Vorwurf der Intransparenz deutet Beck daher als Vorurteil gegenüber Neuem. «Die Landeskirchen finanzieren sich durch Kirchensteuern, sie kennen die Abhängigkeit von freien Geldgebern nicht. In Zukunft werden sich die Kirchen jedoch auch mittels Spendengeldern finanzieren müssen. Daher werden unsere Absolventinnen und Absolventen auch in unternehmerischen Fächern wie Betriebswirtschaft und Projektmanagement geschult», so Beck.

Sylvia Stam

#### Neue Berufstätigkeit

Das «Institut im Reusshaus» in Luzern bietet eine dreijährige Aus- und Weiterbildung in Theologie und Gemeindebildung an. Ziel ist eine neue Berufstätigkeit im Bereich der Gemeinschaftsbildung und Glaubenskommunikation in der katholischen oder reformierten Kirche. Der Lehrgang in Gemeindebildung kann separat als Aus- oder Weiterbildung besucht werden. Das Studium kann voll- oder teilzeitlich absolviert werden und dauert drei bzw. sechs Jahre.

[institut-reusshaus.ch](http://institut-reusshaus.ch)

## In Kürze

## Synodaler Prozess geht weiter



**Frauen diskutieren auf der synodalen Versammlung. Viele Frauen fühlen sich in der Kirche nicht gehört.** Foto: H. Huber

pd/kath.ch. Knapp 5400 Menschen haben sich im Herbst an der «Wir sind Ohr»-Umfrage zum synodalen Prozess im Bistum Basel beteiligt. Im Januar nun haben während dreier Tage 82 Personen (44 Männer und 38 Frauen) die Ergebnisse aus den Gesprächsgruppen der Basis diskutiert. Resultat dieser synodalen Versammlung ist ein Schlussbericht zuhanden der Schweizer Bischofskonferenz. Aus den zehn von der Basis diskutierten Themenfeldern leitet der Bericht konkrete Anliegen an die römische Synode ab. In mehreren Themenfeldern immer wieder genannte Postulate sind die Gleichberechtigung von Frauen und Männern und damit die Öffnung des Weiheamtes für Frauen und Verheiratete, die Mitwirkung an Entscheidungsprozessen sowie regionale Lösungen.

## Gleichberechtigung gefordert

Es brauche «ein proaktives Zugehen auf diejenigen, die sich ausgeschlossen fühlen», hält die synodale Versammlung fest. «Die Kirche verliert den Anschluss an die Lebensrealität der Menschen», daher müsse sie aus humanwissenschaftlichen und theologischen Erkenntnissen «konkrete Schlussfolgerungen für die kirchliche Lehre» ziehen, etwa im Hinblick auf die Zulassung zum Weisakrament und die Sexualmoral. Die Gleichberechtigung aller Menschen sei essenziell für eine glaubwürdige Kirche, die Öffnung der Weiheämter für Frauen und Verheiratete daher «dringend». «Es ist unverzichtbar, dass auf allen kirchlichen Ebenen Laien gleichberechtigt in die Entscheidungsfindung einbezogen werden», lautet ein weiteres, mehrfach erwähntes Anliegen.

Der Basler Bericht geht nun an die Schweizer Bischofskonferenz. Die Eingaben aller Bistümer werden schliesslich nach Rom geschickt, wo im Oktober 2023 die Bischofssynode stattfindet.

## Gibt es eine Spiritualität ohne Gott?

Der Jesuit und Zen-Meister Niklaus Brantschen begibt sich auf eine Wegsuche nach einer Spiritualität ohne Gott. Das Resultat ist sein neues Buch «Gottlos beten» (2021). Erhellend, überraschend und spirituell überzeugend.

Niklaus Brantschen ist ein Meister der kurzen Form. Seine Bücher sind verdichtet, auf den wesentlichen Punkt gebracht. Wer «Gottlos beten» aufschlägt, erkennt sofort diese Handschrift. Es sind fünf Kapitel, die alle mit einer Kunst verbunden sind. Von der Kunst des Betens (ars orandi) bis zur Kunst des Liebens (ars amandi) spannt Brantschen den Bogen. Dazwischen liegen weitere Künste: vom Glauben, vom guten Leben und guten Sterben. Es geht also um das Ganze im Leben eines Menschen, nicht mehr und nicht weniger.

## Präzise formulierte Geschichten

Neben der kognitiven und emotionalen Intelligenz gibt es eine weitere Dimension, die sich als «spirituelle Intelligenz» bezeichnen lässt. Diese bespielt Brantschen mit seinem Buch. Jeder Abschnitt ist auf vier Seiten beschränkt. Die Sprache ist präzise und narrativ zugleich. Brantschen erzählt Geschichten in Kurzform und platziert darin Schlüssel-momente spiritueller Einsicht, die er auf seinem Lebensweg entdeckt und durchschritten hat.

## Meditationen wie Edelsteine

Das Buch ist eine Sammlung von Meditationen, die sich beim Lesen sehr schön in den Alltag einbetten. Es lohnt sich, die vierseitigen Geschichten für sich stehen und wirken zu lassen. Wegen ihrer erhellenden Wirkung sind diese wie kostbare Edelsteine auf einer Kette aufgereiht. Es lohnt sich, sie je einzeln zu betrachten: als Morgenlektüre, für einen Impuls während des Tages oder noch besser als inspirierende



**Am 20. März kommt Niklaus Brantschen in den MaiHof, wo er zusammen mit Barbara Eberle einen Zwischenhalt gestaltet.** Foto: zvg, Lasalle-Haus

Bettlektüre als Vorbereitung auf die Nacht.

## Ratgeber zu Mystik und Vernunft

«Gottlos beten» ist ein Ratgeber im weiten Sinn des Wortes. Ganz konkrete Geschichten bleiben hängen und wirken nach. Da ist Meister Eckhart ebenso präsent wie Immanuel Kant. Mystik und Vernunft finden in diesem Ansatz zusammen und befruchten sich gegenseitig.

Eine köstliche Assemblage von katholischer und buddhistischer Tradition gelingt Brantschen zum Beispiel dort, wo er Maria und Kanzeon als eine fusionierte Figur liest, die Christentum und Buddhismus verbindet. «Maria-Kanzeon» ist für Brantschen eine Figur, die grenzenlose Barmherzigkeit darstellt. An diesen Stellen des Buchs ist Brantschen ganz und gar Priester und Zen-Meister in einer Person.

## Verständliche, einfache Sprache

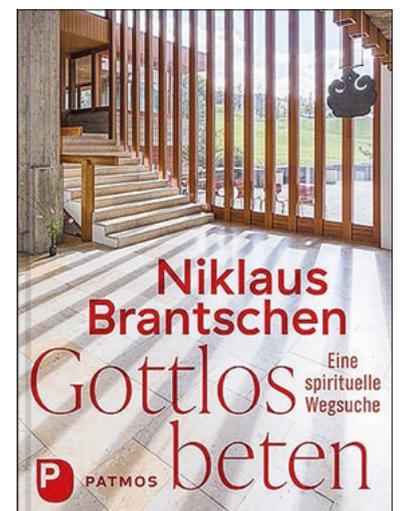
Anspruchsvolle philosophische oder theologische Diskurse bricht der Jesuit in einfache Gedankengänge und Geschichten herunter. Das hat den grossen Vorteil, dass die Überle-

gungen sehr verständlich daherkommen. «Gottlos beten» ist ein Buch, das für ein breites Publikum geschrieben ist: an vielen Stellen stark verdichtet und gleichzeitig verständlich, in einfacher Sprache formuliert.

*Charles Martig, kath.ch*

## Buchtipps – Gottlos beten

Niklaus Brantschen, Gottlos beten. Eine spirituelle Wegsuche, Patmos Verlag, Stuttgart 2021, 128 Seiten. ISBN 978-3-8436-1335-4



## Niklaus Brantschen im MaiHof

Am Sonntag, 20. März, 10 Uhr, gestalten Niklaus Brantschen, Mirjam Furrer und Barbara Eberli den «Zwischenhalt» im Kirchensaal MaiHof.

## Gottesdienste

<sup>1</sup> Zertifikats- und Maskenpflicht 2G  
<sup>2</sup> zertifikatsfrei, Maskenpflicht, 50 Personen

### Samstag, 12. Februar

18.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

### Sonntag, 13. Februar

10.00 Gottesdienst mit Taufe, Kirche St. Anton

Gestaltung: Urs Brunner

Orgel: Stefan Quaderer

Kollekte: Unterstützung der Seelsorge durch Bistum

### Samstag, 19. Februar

18.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Orgel: Beat Heimgartner

### Sonntag, 20. Februar

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Michael

Gestaltung: Edith Birbaumer

Orgel: Samuel Staffelbach

Kollekte: Diözesane Räte

### <sup>2</sup>Werktagsgottesdienste

Dienstag, 15./22. Februar

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 16. Februar

9.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Mittwoch, 23. Februar

9.00 Gottesdienst Unterkirche

St. Michael

### Stunde der Achtsamkeit

<sup>2</sup>Donnerstag, 17. Februar

19.00 / 19.30 Kirche St. Michael

### Unsere Verstorbenen

Josef Banz (1933)

Alice Marelli-Stirnemann (1934)

Elisabeth Schlecker-Lischer (1927)

Anna Landolt-Kaufmann (1935)

## Kontakte

### Pfarreien St. Anton • St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5

MO–FR, 9.00–12.00 / 14.00–17.00

St. Michael, Rodteggstrasse 6

DI+DO, 9.00–12.00

E-Mail: anton-michael@kathluzern.ch

Tel. 041 229 91 00

www.anton-michael.ch

Das Pfarreisekretariat St. Michael bleibt während der Faschnachtsferien vom 21. Februar bis 4. März geschlossen. In St. Anton ist vormittags geöffnet.

## Hören und gehört werden

Papst Franziskus motivierte die weltweit 1,3 Milliarden Christ\*innen, miteinander ins Gespräch zu kommen als Vorbereitung der Bischofssynode 2023. Auch wir haben unsere Stimmen erhoben.



**Junge Firmand\*innen miteinander im Gespräch – fühlen sie sich von der Kirche gehört?** Foto: Roger Zbinden

Letzten Herbst kamen fünf Gruppen zustande, um die Fragen des Papstes zu diskutieren – bestehend aus jungen Eltern, Freiwilligen und interessierten Pfarreiangehörigen. Weitere vier Gruppen bildeten sich an einem pfarreübergreifenden Anlass. Wir haben damit unsere Region engagiert vertreten angesichts von insgesamt 800 Dialoggruppen im Bistum Basel.

### Fragen über Fragen

Aus dem umfassenden Fragenkatalog zu Gemeinschaft, Mitwirkung und Auftrag der Kirche setzten die Gruppen individuelle Schwerpunkte. Oft wurde bemängelt, dass die Fragen fast nur von «Pfarrei-Insidern» zu beantworten sind. Geschätzt wurde jedoch, dass mit dem neuen Vorgehen überhaupt ein Schritt hin zu den Gläubigen gemacht wird. Zu-

dem hat der Austausch über den eigenen Glauben die Teilnehmer\*innen untereinander verbunden und gestärkt.

### Erwartbare Ergebnisse – mit Hoffnung

Mitte Januar 2022 hat das Forschungsinstitut gfs.bern die Resultate für das Bistum Basel veröffentlicht (siehe: [www.wir-sind-ohr.ch](http://www.wir-sind-ohr.ch)). Der Bericht schliesst mit dem hoffnungsvollen Satz: «Die Dialoggruppen zeigen auf, dass die katholische Kirche ungebrochen eine Basis hat, welche an einem Dialog ausgesprochen interessiert ist.»

Nach der Bischofssynode 2023 sind wir es, die ganz Ohr sind, was wir aus Rom vernehmen. Bis dahin pflegen wir unsere Beziehungen und unseren Glauben achtsam weiter, hier ganz konkret vor Ort.

*Edith Birbaumer,  
Pfarreiseelsorgerin*

### Personalwechsel

Fabienne Eichmann verlässt unsere Pfarreien leider per Ende Juli, um die Stelle als kantonale Behindertenseelsorgerin anzutreten.

Wir bedauern diesen Entscheid für unsere Pfarreien und freuen uns für die Behindertenseelsorge des Kantons Luzern.

Die Suche nach einer Nachfolge ist im Gang. Wir werden Fabienne Eichmann in einem Gottesdienst vor den Sommerferien verabschieden.

Wir freuen uns auf die verbleibenden Monate mit ihr in unseren Pfarreien.

*Urs Brunner und Thomas Lang,  
Pfarreileitung*

## Pfarreiagenda

Bitte beachten Sie, dass alle Innenanlässe 2G-zertifikats- und maskenpflichtig sind.

### ELKI-Anlässe – Fasnacht

Infos über stattfindende Anlässe wie den Fasnachtsumzug am Mittwoch, 16. Februar, um 9.15 Uhr finden Sie auf der Webseite: [www.elkisternmatt.ch](http://www.elkisternmatt.ch).

### Mittagstisch

DI, 15. Februar, 12.15, Saal St. Anton

Anmeldung bis MO, 11.00:

041 229 91 00,

anton-michael@kathluzern.ch, 2G

### Erzählcafé

DI, 15. Februar, 14.30, Saal St. Anton

Thema: «Wie informiere ich mich heute – wie früher», 2G, Maske

Infos: Imelda Farrer, 041 360 78 83

### Malen während der Ferienzeit

MO–FR, 9.00–11.30, Malatelier St. Anton

Freies Malen von Montag- bis Freitagvormittag zu Bürozeiten.

Kosten: 4 Franken pro Mal. Anmeldung:

041 229 91 00, Platzzahl beschränkt, 2G

Quartier Garten Michael und Bioterra

### Kurs Gartenkind

Gärtnern für Kinder von der 1. bis

5. Primarklasse. Jeden Dienstag (ausser Schulfestferien) von 16.30 bis 18 Uhr im

Quartier Garten Michael an der Rodteggstrasse 6. Start: 5. April, Ende: 27. September (total 18-mal). Die Ernte gehört natürlich dem Gartenkind und kann mit

nach Hause genommen werden. Teilnehmerzahl begrenzt. Wer mehr zum Kurs und den Kosten wissen möchte:

[www.kathluzern.ch/quartiergartenmichael](http://www.kathluzern.ch/quartiergartenmichael) oder bei Jeannine Felder: 079 509 54 63, [je.felder@gmx.ch](mailto:je.felder@gmx.ch)

www.kathluzern.ch/quartiergartenmichael

oder bei Jeannine Felder: 079 509 54 63, [je.felder@gmx.ch](mailto:je.felder@gmx.ch)

### Regelmässige Anlässe

montags: Tanzen beflügelt pausiert im

Februar. Videos zum Tanzen zu Hause

auf: [www.kathluzern.ch/tanzen](http://www.kathluzern.ch/tanzen)

Mittwoch, 16. Februar: malen für Mütter,

Väter und Kinder, 15.00–17.00, 2G

Anmeldung: [jasmin.rolli@kathluzern.ch](mailto:jasmin.rolli@kathluzern.ch),

041 229 91 20

donnerstags: Krabbeltreff bleibt abgesagt bis mindestens Ende Sportferien

(6. März)

Donnerstag, 17. Februar: Seniorentreff

Jassen, 14.00, Pfarreisaal St. Anton,

2G und Maske

## Gottesdienste

Aufgrund der aktuellen Covid-Vorgaben gilt für alle Gottesdienste sowie Veranstaltungen in unserer Pfarrei eine 2G-Zertifikats- und Maskenpflicht.

### Sonntag, 13. Februar

10.30 Kommunionfeier  
Gestaltung: Eva Hämmerle  
Orgel: Beat Heimgartner  
Kollekte: Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

### Sonntag, 20. Februar

10.30 Kommunionfeier mit Gedenken für die Verstorbenen  
Gestaltung: Sigi Brügger  
Orgel: Beat Heimgartner  
Kollekte: Für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen

### Regelmässig in St. Johannes

Rosenkranz am Mittwoch, 18.45

### Bei den Ritaschwestern

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 8.00 Eucharistiefeier an der Seeburgstrasse 35. Jeden letzten Freitag im Monat, 16.00 Ritamesse in der Kapelle

### Unser Verstorbener

Peter Schnieper (1936)

## Kontakt

Pfarrei St. Johannes  
Schädrütstrasse 26, 6006 Luzern  
Tel. 041 229 92 00  
E-Mail: [st.johannes@kathluzern.ch](mailto:st.johannes@kathluzern.ch)  
[www.johanneskirche.ch](http://www.johanneskirche.ch)

Sekretariat:  
Monika Schenk, Irene Wigger  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag, 9.00–12.00  
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00  
In den Schulferien vom 21. Februar bis 4. März bleibt das Sekretariat am Nachmittag geschlossen.

## «A Kind of Magic» reloaded

Im Jubiläumsjahr 2020 musste das grosse Chorprojekt aufgrund Corona abgesagt werden. Zwei Jahre später nimmt das OK einen neuen Anlauf.



Ein bunter Strauss alter Melodien. Foto: Hansueli Brügger

ABBA wartete 40 Jahre, ehe die bekannte Pop-Band mit ihren Avataren ein fulminantes Comeback gab. Der Johannes-Chor wartet nicht so lange. Genau zwei Jahre nach der geplanten Erstaufführung, am 18. und 19. November 2022, soll das offene Chorprojekt «A Kind of Magic» nun endlich mit echten Sängerinnen und Sängern sowie Schauspielerinnen und Schauspielern zur Aufführung gelangen.

### Rückblick

Im Herbst 2018 entstand bei einigen Chormitgliedern die Idee, das 50-Jahr-Jubiläum der Pfarrei mit einem offenen Chorprojekt zu feiern. Der Musiker Jörg Heeb hat eigens dafür ein rund 80-minütiges Werk geschaffen. Eingebettet in eine Geschichte werden Musikstücke von ABBA über Queen, Polo Hofer und die Beatles bis hin zu Mani Matter und Edith Piaf aufgeführt.

Als das gemeinsame Chorsingen im Frühling 2020 immer häufiger als spezieller Risikofaktor bezeichnet wurde, musste sich das OK entscheiden, «A Kind of Magic» zu verschieben. Die grosse Feier zum Pfarreijubiläum wurde

im Herbst 2021 zwar bereits nachgeholt, aber ohne Chorprojekt.

### Ausblick

Das Jahr 2022 ist ein Jubiläumsjahr für den Johannes-Chor – vor 50 Jahren wurde der Verein Johannes-Chor gegründet. Und was eignet sich besser, um ein solches Jubiläum zu begehen, als ein grosses, offenes Chorprojekt?

Die Proben werden im kommenden Juni beginnen und jeweils am Mittwochabend stattfinden. Die rund dreissig langjährigen Stammsängerinnen und -sänger freuen sich darauf, ihre Singbegeisterung mit vielen Gastsängerinnen und Gastsängern zu teilen. Denn eines hat sich deutlich gezeigt, als die Chorproben im Herbst 2021 endlich wieder aufgenommen werden konnten: Das gemeinsame Singen hat uns gefehlt! Singen wollen wir und singen werden wir!

Steffi und Hansueli Brügger,  
Projekt-OK

### «A Kind of Magic»

Weitere Infos und Anmeldung ab Mitte Februar unter [www.a-kind-of-magic.ch](http://www.a-kind-of-magic.ch) oder jetzt schon bei [shbruegger@gmx.ch](mailto:shbruegger@gmx.ch)

## Pfarreiagenda

### Seelsorgliche Begleitung

Manchmal tut es gut, mit jemandem reden zu können. Wir haben Zeit und ein offenes Ohr für Sie. Wir begleiten Sie in Ihren alltäglichen und spirituellen Lebensfragen. Wir bringen die Krankenkommunion und spenden die Krankensegnung zu Hause.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:  
[st.johannes@kathluzern.ch](mailto:st.johannes@kathluzern.ch),  
041 229 92 00.

### Offene Stelle

Wir suchen per 1. Juni oder früher eine\*n Mitarbeiter\*in für Reinigung, Gästebetreuung und Sakristanen-Aufgaben (70 Prozent). Zu den Aufgaben gehören Pflege und Reinigung der Kirchen- und Pfarreiräumlichkeiten, Gastgeber für Gruppen und Vorbereitung und Begleitung von verschiedenen Feiern. Herbert Gut gibt Ihnen gerne Auskunft. Weitere Informationen finden Sie unter [www.kathluzern.ch/stellen](http://www.kathluzern.ch/stellen). Bewerbungen sind bis am Dienstag, 15. Februar möglich.

### Pfarreiteam

*Pfarreileitung:*  
Herbert Gut  
*Pfarreiseelsorge:*  
Ingrid Bruderhofer  
Eva Hämmerle  
*Quartierarbeit:*  
Madeleine Leu  
*Team Religionsunterricht:*  
Markus Hildbrand, Irene Gasser-Kehl, Franzisca Grönefeld  
*Offene Jugendarbeit:*  
Andreas Kaufmann, Ladina Schweizer  
*Hauswart/Sakristan:*  
Franz Gantner, Amos Molenga  
*Kirchenmusik:*  
Beat Heimgartner, Organist  
Fausto Corbo, Johannes-Chor  
Beni Santora, Kinderchor

## Gottesdienste

### Samstag, 12. Februar

17.00 Kapelle, Kleinkinderfeier (ohne Zertifikatspflicht)

### Sonntag, 13. Februar

10.00 Zwischenhalt mit dem Titel «Halt bei jedem Wetter» (ohne Zertifikatspflicht)

Gestaltung: Beat Waldis

### Sonntag, 20. Februar

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier sowie Gedenken an Verstorbene

Gestaltung: Ursula Norer

Musik: Bert Achleitner (Orgel)

Kollekte: Stiftung Brändi

### Unsere Verstorbenen

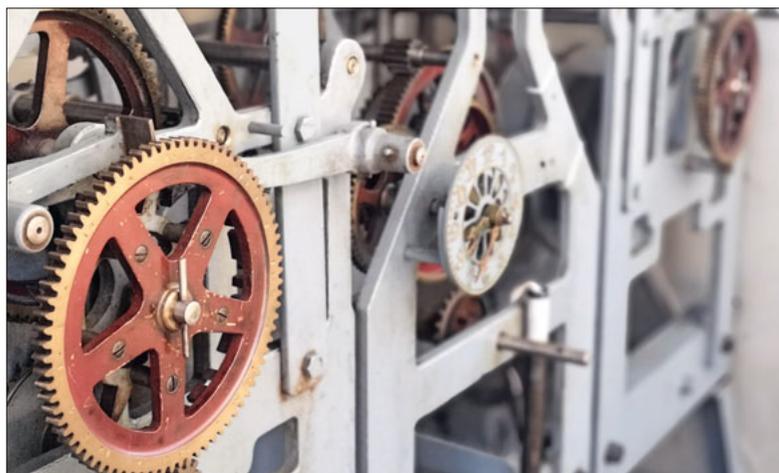
Aerny Josef Bucher (1939)

## Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef  
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern  
Tel. 041 229 93 00  
E-Mail: [st.josef@kathluzern.ch](mailto:st.josef@kathluzern.ch)  
[www.dermaihof.ch](http://www.dermaihof.ch)  
Sekretariat: Montag bis Freitag,  
8.30–12.00 und 14.00–17.00  
Mittwochnachmittag geschlossen  
Pfarreileiterin:  
Mirjam Furrer, 041 229 93 10  
Pfarreiseelsorgerin:  
Ursula Norer, 041 229 93 11  
Religionslehrerinnen:  
Simone Koch, 041 229 93 13  
Carole Müller, 041 229 93 14  
Zsuzsanna Szabó, 041 229 93 13  
Betagtenheimseelsorger:  
Franz Koller, 041 229 95 13  
Quartierarbeit:  
Silke Busch, 041 229 93 20  
Brigitte Hofmann, 041 229 93 20  
Zentrumsleiter:  
Artemas Koch, 041 229 93 73  
Reservierungen / Gästebetreuung:  
041 229 93 71  
[empfang.maihof@kathluzern.ch](mailto:empfang.maihof@kathluzern.ch)

## Die Uhr steht still

Die Uhr steht still – die Stunde schlägt! Unsere Turmuhr-Mechanik ist auf Reisen, eine spannende Re-Mechanisierung, die mehr Präzision verspricht.



Blick auf die komplexe Mechanik der MaiHof-Uhr. Foto: Artemas Koch

Spätestens wenn die Turmuhr zwei bis drei Minuten abweicht, wird vielen klar, wie sehr sie sich intuitiv auf das Zeitgehwerk verlassen. Im MaiHof wird die Uhr aktuell wieder instand gestellt – und das mit innovativer Besonderheit.

### Jetzt wirts Zeit

Nachdem die Turmuhr ihre Präzision auf dem Zifferblatt sukzessive vermissen liess, war klar: Die erste grosse Revision seit der Inbetriebnahme 1952 steht an. In der Vergangenheit wurden einige Modifikationen aus unbekanntem Gründen vorgenommen. Die ursprüngliche Mechanik wurde mit elektrischen Komponenten ergänzt und gesteuert. Durch die Revision wird eine weitgehende Re-Mechanisierung umgesetzt, und das alte Uhrwerk wird wieder mit den ursprünglichen Bauteilen bestückt. Um die Zeit präzise zu halten, wird ein Elektromagnet zum Einsatz kommen, der das Pendel im Bedarfsfall ent- oder beschleunigt.

### Mechanik trifft auf Elektronik

Ohne moderne Technik geht es doch nicht ganz. Während die Zeiger momentan auf 12 Uhr stehen bleiben, kommt während der Revisionsphase

für den Stundenschlag moderne Konzerttechnik zum Einsatz. Denn der Glockenschlag wird mit Lautsprechern aus der Unterhaltungsbranche imitiert. Vier Personen waren von der Programmierung bis zur Montage im Einsatz. Circa 400 Kilogramm Material wurden von Hand in den Kirchturm bis zum Glockenstuhl hinaufgetragen. Ein Novum, wie die Firma Bild+Ton ein wenig stolz erklärte.

### Der Patient wird wieder gesunden

Dick klebt der Dreck seit Jahrzehnten auf den ausgebauten mechanischen Komponenten, die nun in der Werkstatt der Firma Rüetschi gereinigt, revidiert und wieder zum ursprünglichen Gehwerk komplettiert werden. Sieben Fachleute sorgen dafür, dass unsere Uhr dem Quartier wieder ein verlässlicher Taktgeber sein darf. Nach circa drei Monaten im Probelauf und dem notwendigen Feintuning wird das mechanische Herz anstelle der treibenden Elektromotoren ein Zeugnis der Kultur sein.

«Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie an und handelt.»

*Dante Alighieri*

*Artemas Koch, Zentrumsleiter*

## Pfarreiagenda

### Regelmässige Angebote

#### Seniorenturnen

\*Montag, 9.00, Kleiner Saal

#### MaiHof-Treff ZML

\*Dienstag, 9.30, Kleiner Saal

#### Jassen für die ältere Generation

\*Dienstag, 14.00, Kleiner Saal

#### Zen-Meditation

Mittwoch, 18.30, Kapelle

\* = Diese Angebote finden während den Schulferien nicht statt.

Voranzeige

### Niklaus Brantschen zu Gast

Sonntag, 20. März, 10.00, Kirchsensaal

Niklaus Brantschen veröffentlichte letztes Jahr ein neues Buch. Die Buchbesprechung zu «Gottlos beten» ist auf Seite 4 zu finden. Der bekannte Schweizer Jesuit ist Gast im «Zwischenhalt» am 20. März mit dem Titel «Mystik istmenschmöglich. Warum Niklaus Brantschen gottlos beten lehrt».

### [www.dermaihof.ch/agenda](http://www.dermaihof.ch/agenda)

Angaben zu öffentlichen Veranstaltungen im MaiHof wie das Konzert der Talent Strings Lucerne am Samstag, 12. Februar oder das Konzert «cum gaudio» des Ars Excelsis Ensemble am Samstag, 19. Februar sind zu finden unter: [www.dermaihof.ch/agenda](http://www.dermaihof.ch/agenda) oder mit dem unten abgebildeten QR-Code.



Mit dem Smartphone scannen.

## Gottesdienste

Es gelten die aktuellen Vorgaben des Bundes zur Zertifikats- und Maskenpflicht.

### Sonntag, 13. Februar

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier  
Gestaltung: Eugénie Lang und die Hügü-Schränzer-Guggemusig  
Kollekte: Stiftung Theodora  
Anschliessend an den Gottesdienst  
Honigverkauf für Brücke · Le pont

### Sonntag, 20. Februar

10.00 Eucharistiefeier  
Gestaltung: Josef Moser  
Musik: Messe No. 7, Charles Gounod;  
Chorgemeinschaft St. Karli Chor und  
Kirchenchor Littau und Streicherinnen;  
Marcel Keckeis, Orgel; Heinrich Knüsel,  
Leitung  
Kollekte: Solidaritätsfonds Mutter & Kind

### Unser Taufkind

Robin Finn Simmonds  
Gottes Segen behüte und begleite Robin  
und seine Familie.

## Kontakt

Pfarrei St. Karl  
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern  
Tel. 041 229 94 00  
Sekretariat: st.karl@kathluzern.ch  
www.kathluzern.ch/karl

Öffnungszeiten Sekretariat:  
MO–FR, 8.15–11.45

### Leitung Administration und Infrastruktur:

Armin Huber, 041 229 94 10

### Pfarreiseelsorge:

Eugénie Lang, 041 229 94 11

Judith von Rotz, 041 229 94 14

### Team Religions-Unterricht:

Benjamin Ledergerber, 041 229 94 13

Stefan Ludin, 041 229 94 12

Pia Schläfli, 041 229 94 00

### Quartierarbeit:

Isabelle Bally, 041 229 94 20

Sekretariat: 041 229 94 00

Christine Suter, Claudia Holecek,  
Erika Burkard

Sakristei: 041 229 94 60

Herbert Keller, Ruth Rüedi

Pfarreizentrum: 041 229 94 71

Habte Ghezu, Selamawit Tewelde

Kirchenmusik: 041 229 94 00

Heinrich Knüsel

# Zusammenhalten

In dieser unsicheren Zeit ist es auch für die Mitglieder einer Guggemusig wichtig, dass die Gemeinschaft gepflegt und gestärkt wird.



Wie wird die Fasnacht dieses Jahr stattfinden? Wird man die Grinde aufsetzen dürfen? – Sujet 2019: Wickie und die starken Hügüs. Foto: Christine Suter

Egal ob und wie die Fasnacht 2022 durchgeführt werden kann oder nicht: Der traditionelle Fasnachts-Gottesdienst im St. Karli findet statt! Im Interview mit den Mitgliedern Cécile, Laura und Matthias der Guggemusig Hügü-Schränzer kommt zum Ausdruck, dass sie sich trotz allem auf die 5. Jahreszeit freuen. Die Formation gibt es seit 1974, und sie besteht aus 54 aktiven Mitgliedern vom Schul- bis zum Pensionsalter.

### Was würde euch fehlen, wenn die Fasnacht nicht stattfindet?

Wir würden das Spielen vor Publikum vermissen, die Feststimmung mit allem Drum und Dran, und wir könnten unser neues Sujet nicht präsentieren.

### Was gehört zur Vorfasnacht?

An den Wochenenden vor der Fasnacht finden verschiedene Feste statt. Diese sind wichtig als Hauptprobe und helfen mit, in Fasnachtsstimmung zu kommen.

### Was macht eine Guggemusig unter dem Jahr?

Nach der Fasnacht treffen wir uns für einen Rückblick. An der GV wird das neue Sujet be-

stimmt. Dann gibt es einen Plauschtag, und wir spielen nach Möglichkeit an Hochzeiten und Geburtstagen. Im Herbst beginnen die wöchentlichen Proben, und ab November entstehen im Bastelraum unter der Kirche die neuen «Grinde».

### Wie fühlt ihr euch vor der Fasnacht 22?

Wir gestalten unsere Proben so normal wie möglich und merken, dass die Motivation nicht gleichermassen spürbar ist wie in anderen Jahren. Die Hoffnung ist gross, dass eine Fasnacht stattfinden kann, und wir warten gespannt auf die Entscheide. Uns ist ein guter Zusammenhalt unter den schwierigen Umständen sehr wichtig, und da sind alle gefragt, ihren Teil dazu beizutragen. Es ist toll, dass wir auf alle Fälle den Fasnachtsgottesdienst im St. Karli mitgestalten können, und wir wünschen uns natürlich viele fasnachtsfreundliche Mitfeiernde.

Eugénie Lang,  
Pfarreiseelsorgerin

### Fasnachtsgottesdienst

Sonntag, 13. Februar, 10.00, Kirche St. Karl  
Anschliessend Konzert im Freien

## Pfarreiagenda

Es gelten die aktuellen Vorgaben des Bundes zur Zertifikats- und Maskenpflicht.

### Seniorenbühne Luzern

Freitag, 11. Februar, 14.30–17.00,  
Pfarreizentrum

Das vielversprechende Stück «Damejass» kommt zur Aufführung. Es erwartet Sie nach einem Jahr Unterbruch wieder ein vergnüglicher Theaternachmittag mit anschliessendem Zvieri. Mit 2G-Zertifikatspflicht

Katholische und reformierte Kirche Luzern

### Erzählcafé 55plus

Montag, 14. Februar, 9.00–11.00,  
Pfarreihaus St. Karl

Der Austausch an diesem Morgen dreht sich um Zeichen und Wunder. Neue Gäste für den monatlichen Austausch sind erwünscht und herzlich willkommen. Die Gesprächsrunde wird geleitet von Isabelle Bally, Pfarrei St. Karl, und Kurt Aeschlimann, Gemeindezentrum Myconiushaus. Mit 2G-Zertifikatspflicht

### Mittagstisch

Donnerstag, 17. Februar, 12.00,  
Pfarreizentrum

Geniessen Sie ein feines Mittagessen in netter Gesellschaft. Mit 2G-Zertifikatspflicht. Neue Gäste sind immer willkommen. Anmeldung bis Dienstagmittag: 041 229 94 00

### Wir danken für Ihre Gaben

1. 8.	Elisabethenwerk SKF	123.00
8. 8.	Stiftung Dreipunkt	140.90
15. 8.	Dargebotene Hand	66.10
22. 8.	Caritas Schweiz	192.15
5. 9.	Casa Farfalla	202.40
19. 9.	Frauenhaus	60.00
26. 9.	Bischofskonferenz	217.05
3. 10.	oeku – Kirchen für die Umwelt	56.45
17. 10.	Kirchliche Gassenarbeit	181.85
24. 10.	Missio	82.00
7. 11.	St. Karli Chor	550.70
14. 11.	Migratio	610.00
21. 11.	Bistum Pastorales	47.25
28. 11.	Hello Welcome	292.10
5. 12.	St.-Niklausen-Gesellschaft	438.30
8. 12.	Hof Rickenbach	60.85
12. 12.	Stutzegg	373.00
19. 12.	Urpi Wasi	420.40
24. 12.	Kinderspital Bethlehem	1240.25

## Gottesdienste

### Samstag, 12. Februar

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck

<sup>1</sup> 17.15 Eucharistiefeier

### Sonntag, 13. Februar

Predigt: Ruedi Beck

Kollekte: Syrien

<sup>2,3</sup> 8.30 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

<sup>2,3,4</sup> 9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt

<sup>1</sup> 11.00 Eucharistiefeier

<sup>2,3</sup> 18.00 Meditative Eucharistiefeier

### Samstag, 19. Februar

16.15 Beichtzeit, Franz-Josef Egli

<sup>1</sup> 17.15 Eucharistiefeier

### Sonntag, 20. Februar

Predigt: Astrid Rotner

Kollekte: SOS-Dienst Stadt Luzern

<sup>2,3</sup> 8.30 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

<sup>2,3,4</sup> 9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt

<sup>1</sup> 11.00 Eucharistiefeier

<sup>2,3</sup> 18.00 Meditative Eucharistiefeier

## Legende und Reservationen

<sup>1</sup> 2G-Zertifikats- und Maskenpflicht

<sup>2</sup> zertifikatsfrei, Maskenpflicht, maximal 50 Personen

<sup>3</sup> Reservation möglich ab Donnerstagmorgen bis eine Stunde vor Beginn unter: [www.eventfrog.ch/kathluzern](http://www.eventfrog.ch/kathluzern) oder 041 229 99 99, jeweils DO und FR, 9.00–12.00 und 14.00–17.00

<sup>4</sup> in der Seminarkapelle im Caritas-Gebäude, Adligenswilerstrasse 15

## Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof

St.-Leodegarstrasse 6, 6006 Luzern

Tel. 041 229 95 00

Sekretariat: [st.leodegar@kathluzern.ch](mailto:st.leodegar@kathluzern.ch)

[www.hofkirche.ch](http://www.hofkirche.ch)

Leitungsteam:

Ruedi Beck, Pfarrer, 041 229 95 10

Claudia Nuber, 041 229 95 11

Sie erreichen alle Mitarbeitenden via E-Mail nach folgendem Muster: [vorname.name@kathluzern.ch](mailto:vorname.name@kathluzern.ch)

## Öffnungszeiten Sekretariat

Während den Fasnachtsferien

(19. Februar bis 6. März) ist das Pfarresekretariat vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

## «Ich habe eine Frage: ...»

Warum heisst die Kirche «Hofkirche»? Wann ist Gottesdienst? Wo ist der Pfarreisaal? Kann ich hier Karten für das Konzert morgen kaufen?»



Zeit haben für die unterschiedlichsten Menschen, die in die Hofkirche kommen.

Foto: Claudia Nuber

Solche und viele andere Fragen werden gestellt, wenn man sich in der Hofkirche aufhält und als irgendwie dazugehörig erkannt wird. Häufig ergibt sich dann mehr als nur die Beantwortung einer Frage, mit der so ein Gespräch seinen Anfang nimmt. Und genau das ist unser Ziel.

### Kleiner Empfang

Die Idee ist nicht neu, sie schwirrt immer mal wieder in unseren Köpfen herum, aber nun wollen wir Nägel mit Köpfen machen: Nach wie vor kommen täglich Menschen in die Hofkirche, verweilen kürzer oder länger, nehmen sie noch kurz mit auf der Besichtigungstour zum Löwendenkmal, interessieren sich für die kunsthistorischen Schätze, suchen die Stille oder auch einfach Schutz vor Regen oder Hitze. Wir wollen für sie alle da sein und einen kleinen Empfang organisieren: Möglichst häufig soll jemand anwesend sein, an den man sich mit allen Fragen – und es gibt nichts, was nicht gefragt wird – wenden oder ein bisschen plaudern kann.

### Zeit und Interesse an der Pfarrei

Für unseren kleinen Empfang suchen wir darum Menschen,

die Zeit haben, da zu sein. Notwendig ist dafür vor allem das Interesse und die Wertschätzung der Menschen, die in die Hofkirche hineingehen, zusätzlich noch Interesse an der Hofkirche, aber auch am Pfarreleben. Natürlich sind Englischkenntnisse hilfreich, aber mit Gesten kommt man auch weit.

### Langschläfer im Vorteil

Derzeit ist gedacht, den Empfang von 11 Uhr bis nachmittags zu besetzen, zunächst donnerstags bis samstags. In einen Plan können sich alle Helfenden eintragen – ganz flexibel bezüglich Länge und Häufigkeit. Das Angenehme: Alle Beteiligten steuern selbst, wie lange der Empfang besetzt ist, nach dem Motto: Je mehr Mithelfen, desto häufiger und länger ist jemand da. Start ist Mitte März.

Claudia Nuber

### Haben Sie Fragen oder Interesse?

Wer mehr wissen möchte oder Fragen hat, melde sich bitte gerne bei Claudia Nuber oder komme Mitte März am Empfang vorbei.

Kontakt: [claudia.nuber@kathluzern.ch](mailto:claudia.nuber@kathluzern.ch), 041 220 95 11 (dienstags–freitags)

## Seelsorge Wesemlin

### Sonntag, 13. Februar

<sup>2</sup> Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Josef Regli

Kollekte: Syrien

### Sonntag, 20. Februar

<sup>2</sup> Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Hanspeter Betschart

Kollekte: SOS-Dienst Stadt Luzern

## Pfarreiagenda

### Mithilfe Fastensuppe

Während der Fastenzeit (2. März bis 14. April) organisiert die Quartierarbeit der Pfarrei St. Leodegar im Hof auf dem Kirchenplatz eine Suppenaktion. Jeweils am Donnerstag wird Suppe ausgeschenkt. Der gesamte Ertrag kommt der Fastenaktion zugute. Für diesen Anlass sind wir auf der Suche nach Freiwilligen. Interessierte melden sich direkt bei der Quartierarbeit: 079 312 71 71, [quartierarbeit.leodegar@kathluzern.ch](mailto:quartierarbeit.leodegar@kathluzern.ch)

### Mithilfe Begegnungssonntag

<sup>1</sup> SO, 6. März, 11.00, Hofkirche

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst und treffen uns anschliessend zum Essen. Es ist ein Anlass der Gemeinschaft, der Begegnung und des Miteinanders. Dieses Miteinander soll auch bei der Vorbereitung sichtbar werden.

Kochen Sie gerne für grössere Personengruppen? Wollen Sie beim Aufstellen helfen? Möchten Sie mit einem selbstgemachten Dessert etwas zum Begegnungssonntag beitragen? Melden Sie sich bei uns. Kontakt: Romina Monferrini, [romina.monferrini@kathluzern.ch](mailto:romina.monferrini@kathluzern.ch)

### Kurz-Agenda

#### <sup>1</sup> Bewegung und Begegnung: Qi Gong

DI, 15. Februar, 14.00–16.00, Pfarreisaal

#### <sup>2</sup> Friedensmeditation

DI, 15. Februar, 19.15–20.00, Chorraum der Hofkirche

#### <sup>1</sup> Mittagstisch

MI, 16./23. Februar, ab 11.45, Pfarreisaal, ohne Anmeldung, Take-away ist möglich

#### <sup>2</sup> Beten für die Familie

MI, 23. Februar, 8.00 Gottesdienst, danach stilles Beten bis 9.00, Klosterkirche Wesemlin

## Gottesdienste

Die mit Stern (\*) markierten Gottesdienste werden übertragen:  
www.franziskanerkirche-live.ch.

Für die Gottesdienste am SA, 16.00 und SO, 11.00 besteht eine 2G-Zertifikats- und Maskenpflicht. Der Gottesdienst am SO, 9.00 kann ohne Zertifikat besucht werden. Es besteht Maskenpflicht, maximal 50 Personen, dafür können Plätze reserviert werden. Weitere Informationen zu den Gottesdiensten siehe Seite 14.

### Samstag, 12. Februar

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst mit  
Kommunionfeier\*

### Sonntag, 13. Februar

9.00 / 11.00 Kommunionfeiern

Gestaltung: Simone Parise und Gudrun Dötsch

Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Musik: 9.00 Freddie James, Orgel;  
11.00 Kantor\*in und Freddie James,  
Orgel

### Samstag, 19. Februar

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst\*

### Sonntag, 20. Februar

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Bruder George

Kollekte: SOS-Dienst

Musik: Freddie James, Orgel

18.00 Byzantinischer Gottesdienst

### Donnerstag, 24. Februar

Kein Gottesdienst (Fasnacht). Die Kirche bleibt geschlossen.

### Seelsorgerliche Begleitung

Sie wünschen ein Gespräch mit der Seelsorgerin, dem Seelsorger oder den Empfang der Kommunion zu Hause, dann sind wir gerne für Sie da. Wenden Sie sich bitte an das Pfarreisekretariat.

### Bons für Menschen in Not

Im Pfarreisekretariat können Sie Bons für die «Gassechuchi» à 5 Franken und für die Notschlafstelle à 10 Franken beziehen.

## Zu Gast im «Barfüesser»

Der «Barfüesser» wird dieses Jahr 40 Jahre alt. Ein offenes Haus, das versucht auch in schwierigen Zeiten neue Akzente zu setzen.



Ein Haus, das einlädt: das Pfarreizentrum «Barfüesser». Foto: Dani Meyer

In unseren Räumlichkeiten ist vieles möglich. Das Haus wird nicht nur von kirchlichen Gruppen und Vereinen genutzt.

### Vielfältigkeit im «Barfüesser»

Auch Selbsthilfegruppen, interkulturelle Organisationen, Deutsch-, Turn-, Tanz- und Theaterkurse gehen bei uns ein und aus. Sie alle nutzen die gute Infrastruktur in den verschiedenen Räumlichkeiten.

### Niederschwellige Angebote

Neben der Vermietung der Räume gibt es auch regelmäßige Angebote, die von Interessierten besucht werden können. So besteht die Option, eine einfache Suppe am Mittwoch und Donnerstag zu geniessen oder sich mit einem leckeren Menü am Dienstag beim Mittagstisch verwöhnen zu lassen. Das alles ist bei uns möglich.

### Platz auch für Besonderes

Daneben gibt es immer wieder spezielle Anlässe wie Ausstellungen oder Konzerte. An der «HörBar» kann man Musik

hören und ein feines Essen geniessen. Diese Angebote finden jeweils über die Wintermonate statt. In unserem Werkatelier werden verschiedenste Kurse angeboten, die von Erwachsenen, Kindern und Familien besucht werden.

### 40 Jahre «Barfüesser»

Gerne würden wir unser diesjähriges Jubiläum feiern. Im Moment ist es nicht einfach, etwas zu planen, das auch durchgeführt werden darf. Das grosse Kinderfest haben wir vom Frühling in den Herbst verschoben. Wir schauen, was machbar ist, und können sonst auch erst im 2026 das 44. Jahr gross und verrückt feiern. Wir sind gespannt auf das Jubiläumsjahr und freuen uns auf viele schöne Begegnungen im «Barfüesser».

Dani Meyer, Leiter

Pfarreizentrum «Barfüesser»

### Programm «Barfüesser»

Die Agenda des «Barfüessers» finden Sie auf unserer Webseite:  
www.franziskanerkirche.ch.

## Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen zur Durchführung der Anlässe finden Sie auf unserer Webseite: www.franziskanerkirche.ch.

### Antrittspredigt

SA, 12. Februar, 16.00 und SO, 13. Februar, 9.00 und 11.00, Franziskanerkirche  
Wir begrüssen in den Wochenendgottesdiensten Simone Parise in unserer Pfarrei.

KAB

### Abgesagt: Pfarrei-Jassturnier

SO, 13. Februar, 14.00, Pfarreizentrum «Barfüesser»

Leider kann das beliebte Jassturnier pandemiebedingt nicht stattfinden.

### Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 15. Februar, 11.45, Pfarreizentrum «Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 11. Februar,  
10.00: 041 229 96 97,  
barfueesser@kathluzern.ch

### Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Fasnachtsschulferien vom Montag, 21. Februar bis Freitag, 4. März ist das Sekretariat jeweils am Vormittag besetzt.

### Unser Verstorbener

Josef Bieri (1935)

## Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

Tel. 041 229 96 00

E-Mail: st.maria@kathluzern.ch

Gudrun Dötsch, Gemeindeleiterin,

041 229 96 10

Simone Marchon, Pfarreiseelsorgerin,

041 229 96 13

Simone Parise, Pfarreiseelsorger,

041 229 96 11

Bruder George, priesterlicher Mitarbeiter

Sekretariat, 041 229 96 00

Rebecca Hutter, Religionspädagogin

041 229 98 12

Luca Rey, Sakristei, 041 229 96 60

Ulrike Grosch, Chorleiterin

Freddie James, Organist

Barbara Hildbrand / Dani Meyer,

Pfarreizentrum «Barfüesser»,

Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96

E-Mail: barfueesser@kathluzern.ch

## Gottesdienste

### Freitag, 11. Februar

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit (Rafal Lupa, Pfarrer)  
18.45 mass-4-young, Eucharistiefeier für junge Menschen. Veranstalter: Studierendenseelsorge

### Samstag, 12. Februar

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer  
Predigt: Valentin Beck, Pfarreiseelsorger

### Sonntag, 13. Februar

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer  
Predigt: Valentin Beck, Pfarreiseelsorger  
Kollekte: Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie Solothurn

### Freitag, 18. Februar

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit (Rafal Lupa, Pfarrer)  
18.45 mass-4-young, Eucharistiefeier für junge Menschen. Veranstalter: Studierendenseelsorge

### Samstag, 19. Februar

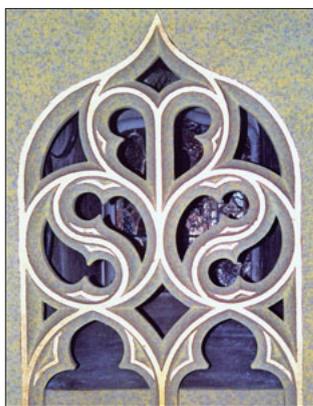
17.30 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer

### Sonntag, 20. Februar

10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer  
Kollekte: Don Bosco, Jugendhilfe

Gottesdienste sonntags mit 2G-Zertifikats- und Maskenpflicht, Gottesdienste am Samstagabend ohne Zertifikat, Reservierungen möglich (siehe Seite 14)

## Kraft aus der Stille



Ornament in der Pauluskirche.

Sich eine Stunde Zeit nehmen vor dem Allerheiligsten, zur Ruhe kommen, ein Musikstück hören. Während dieser Stunde bietet sich auch die Gelegenheit für ein Beichtgespräch mit Pfarrer Rafal Lupa.

Jeweils am Freitag, 17.30–18.30, Kirche St. Paul (ausgenommen während der Schulferien)

# Lachen ist die beste Medizin

Auch wenn uns oft nicht nach Lachen zumute ist – schenken wir uns doch hin und wieder ein kleines Schmunzeln!



Eine fröhliche Begegnung. Foto: couleur, www.pixabay.com (cc0-gemeinfrei)

Pandemie – Klimawandel – Hungersnöte – Kriege – Flüchtlingstragödien und so weiter. Vielleicht ist Ihnen das Lachen schon längst vergangen. Denn mit Lachen verschwinden diese bedrückenden Themen leider nicht. Doch Humor kann unseren Alltag bereichern. Das Sprichwort «Lachen ist die beste Medizin» hat schon längst seine Bedeutung. Humor ist eine Gabe des Menschen, das Leben heiter und gelassen zu betrachten. Humor hat positive Auswirkungen auf Körper und Geist und schenkt dem Leben neue Energie. Kinder lachen rund 400-mal am Tag, Erwachsene nur noch etwa 15-mal, was nach Expertenmeinung zu selten ist.

### Lachen in der Fasnachtszeit

Gerade in der närrischen Fasnachtszeit können wir mit Heiterkeit und freudiger Stimmung eine lichtvolle Abwechslung in unseren Alltag bringen. Nicht zuletzt erreichen wir mit Frohsinn und gut gelauntem Vergnügen eine bezaubernde Ausstrahlung auf Strassen und Plätzen. Erinnern Sie sich noch an Ihr früheres herzhaftes und vergnügliches Fasnachtstreiben? Leider macht die Pandemie vielen fasnächtlichen Anlässen einen Strich durch die Rechnung. Et-

liche Events wurden abgesagt. Mit einem bekannten Witz will ich Ihnen trotz allem ein kleines Schmunzeln schenken:

### Zum Schmunzeln

Der Papst reist im Auto durch die menschenleere Ödnis Kanadas. Plötzlich sagt der Papst zu seinem Fahrer: «Lassen Sie mich mal ans Steuer.» Der Chauffeur: «Aber Heiliger Vater...» Doch der Papst unerbittlich: «Mich sieht doch keiner, der Herr ist mit mir...» Glücklicherweise wie ein Kind klemmt er sich hinter das Steuer und fährt los. Erst 60 Stundenkilometer, dann 80 Stundenkilometer, 100... 120... Da ertönt die Sirene der Highway-Polizei. Der Papst stoppt das Fahrzeug, und die Polizisten klopfen ans Fenster. Noch bevor der Papst ein Wort sagen kann, rennen sie zu ihrem Wagen und funken die Zentrale an: «Wir haben hier eine Geschwindigkeitsübertretung.» «Ja und, dann kassieren Sie halt...» «Aber es ist eine wichtige Persönlichkeit.» «Na und, auch wenn's ein Minister ist, kassieren Sie endlich.» «Aber er ist noch viel wichtiger!» «Ja, wer ist er denn?» «Wissen wir auch nicht, aber der Papst ist sein Chauffeur!»

Andreas Stalder, Betagtenheim- und Pfarreiseelsorger

## Pfarreiagenda

### Mittagstisch als Take-away

Der Mittagstisch findet bis auf Weiteres als Take-away-Angebot statt. Sie können eine warme Mahlzeit im Paulusheim abholen, die von Freiwilligen zubereitet und verpackt wird. Kosten: 5 Franken, Ermässigung für Kinder oder mit Kultur-Legi. Keine Anmeldung notwendig  
FR, 11. und 18. Februar, 11.30–12.30, Paulusheim

### Skilager Jungwacht / Blauring

Aufgrund der aktuellen Covid-19-Regeln des BAG findet das Skilager auch in diesem Jahr leider nicht statt. Als Ersatzprogramm ist ein Ski- und Snowboardtag in Planung. Informationen dazu finden Sie auf: [www.brpaul.ch](http://www.brpaul.ch) oder [www.jwpaul.ch](http://www.jwpaul.ch).

### Seniorentreff: Fasnacht

Wegen den aktuell geltenden Bestimmungen kann in diesem Jahr die geplante Fasnacht des Seniorentreffs vom Mittwoch, 23. Februar leider nicht gefeiert werden. Sehr gern begrüssen wir Sie beim nächsten Anlass am Mittwoch, 20. April, zur musikalischen Unterhaltung mit «Tre Maistre». Das Team des Seniorentreffs wünscht Ihnen bis zum nächsten Wiedersehen alles Gute.

### Unsere Verstorbenen

Aus diesem Leben zu Gott heimgekehrt sind:

Josef Troxler (1927)

Maria Martina Meier-Denier (1917)

Edmund Käslin (1938)

## Kontakt

Pfarrei St. Paul

Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern

Tel. 041 229 98 00

E-Mail: [st.paul@kathluzern.ch](mailto:st.paul@kathluzern.ch)

[www.kathluzern.ch/st-paul](http://www.kathluzern.ch/st-paul)

### Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

MO–FR, 8.30–11.30 und 14.00–17.00 (FR bis 16.00)

in den Schulferien (21. Februar–6. März):

MO–FR, 8.30–11.30

## Gottesdienste

### Samstag, 12. Februar

<sup>2</sup> 15.30 Kommunionfeier, Staffelnhof  
Predigt: Renata Huber  
Musik: Hu Jung, Klavier

### Sonntag, 13. Februar

<sup>1</sup> 10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche  
Predigt: Renata Huber  
Musik: Projektchor singt Taizé-Lieder;  
Hu Jung, Orgel

11.00 Taufe, Pfarrkirche

### Mittwoch, 16. Februar

<sup>2</sup> 9.00 Frauengottesdienst, Pfarrkirche  
Durch die Frauengemeinschaft Reussbühl

<sup>1</sup> Anschliessend Kaffee und Gebäck im Dachraum «Roma» im Pfarreihaus

### Samstag, 19. Februar

<sup>2</sup> 15.30 Eucharistiefeier, Staffelnhof  
Predigt: Max Egli

Musik: Cyprian Meyer, Klavier

### Sonntag, 20. Februar

<sup>1</sup> 10.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche  
Predigt: Max Egli

Musik: Cyprian Meyer, Orgel

### Mittwoch, 23. Februar

<sup>2</sup> 09.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

<sup>1</sup> Zertifikats- und Maskenpflicht (2G)

<sup>2</sup> zertifikatsfrei, Maskenpflicht, maximal 50 Personen

Je nach Corona-Situation können Gottesdienste im BZ Staffelnhof kurzfristig ausfallen. Bitte beachten Sie vorgängig unsere Mitteilungen in den Anschlagkästen oder auf unserer Webseite.

### Unser Verstorbener

Jakob Helfer (1934)

## Kontakt



Pfarrei St. Philipp Neri

Obermättlistrasse 1

6015 Luzern Reussbühl

Tel. 041 229 97 00

E-Mail: st.philippneri@kathluzern.ch

www.pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

MO–FR, 8.00–11.30; DO, 13.30–17.00

# Bereichernde Freundschaften

Der Valentinstag am 14. Februar erinnert uns daran, Freundschaften zu feiern und zu pflegen.



Kollegen, Kumpel, Seelenverwandte, Sportsfreunde. Foto: Franziska Dahinden

Wir feiern mit Valentin einen Heiligen, dem nachgesagt wird, dass er im Namen Gottes die Liebe und Freundschaft der Menschen unterstützt hat.

### Ein Netz, das trägt

Was ist denn eine Freundschaft? Eine wirklich wichtige, grosse Frage! Ich stelle mir vor, dass sie ein starkes Netz ist. Ich kann vertrauen, dass es mich auffängt und stark genug ist und nicht reisst, ein Freundschaftsnetz. Freund\*innen geben mir das Gefühl, nicht allein auf der Welt zu sein, sie helfen nicht nur in schweren Zeiten dabei, den Alltag zu bewältigen. Ich kann bei ihnen die Seele baumeln lassen und muss auch meine schwierigen Seiten nicht so im Zaun halten. Ich tanke Energie und Fantasie und geniesse gute Gespräche. Ausserdem ist es ein gutes Gefühl, für einen anderen Menschen eine wichtige Rolle zu spielen. Nicht zuletzt helfen Freund\*innen bei vielen Entscheidungen, und man begegnet sich immer auf Augenhöhe. Und es tut gut, mit einem engen Vertrauten über Probleme

zu sprechen. Freundschaften geben mir Halt und machen mich glücklich. Mit Freundschaften gelingt das Leben.

Wenn es dann allzu schwärmerisch wird, macht es schon mal auch blind, und der Einsturz eines Zauberschlosses bringt tiefe Traurigkeit mit sich.

Ein solches Freundschaftsnetz kann auch ein Loch bekommen. Ein Streit, zu wenig Zeit, vertrauliche Sachen, die verraten werden, das sind grosse Enttäuschungen. Einiges kann man wieder reparieren, sich entschuldigen, aber manchmal ist das Vertrauen so erschüttert, dass eine Freundschaft kaputt geht. Das ist sehr bitter und macht traurig.

Für mich sind diese Verlässlichkeit und Geborgenheit einer Freundschaft auch das Göttliche, Unermessliche im anderen.

Vielleicht nehmen wir den Valentinstag zum Anlass, unseren Freund\*innen eine Freude zu bereiten und zu danken für ihr Dasein mit einer Nachricht, einer Karte, einer Aufmerksamkeit.

Franziska Dahinden

### Der Projektchor singt wieder!

Am Sonntag, 13. Februar begleitet der Projektchor den Sonntagsgottesdienst mit Taizé-Liedern. Die Proben fanden im Lock-

down digital übers Internet statt, aber jetzt freuen sich die Sänger\*innen, für Sie und mit Ihnen diese Lieder zu singen.

## Treffpunkte

Frauengemeinschaft Reussbühl

### Frauengottesdienst

MI 16. Februar, 9.00, Pfarrkirche

Der Vorstand der Frauengemeinschaft Reussbühl lädt alle Interessierten zum Frauengottesdienst ein. Im Anschluss gibt es Gelegenheit, sich im Dachraum «Roma» (Pfarreihaus) bei Kaffee und Gebäck auszutauschen.

Aktives Alter Reussbühl

### Seniorenfasnacht

DI, 22. Februar, 14.00, Restaurant

Philipp Neri, mit Zertifikat

Tanz und Unterhaltung mit dem Duo

«Romantica». Besuch der Mättlizunft mit Zunftmeister Thomas Kaufmann. Kostümierte und Maskierte sind herzlich willkommen. Anmeldung bis SO, 20. Februar: Maya Tonella, 041 210 08 75, 079 297 68 33 oder tonella@vtxmail.ch

### Eltern-Kind-Singen

MI, 16. Februar, 9.40–10.30, Dachraum «Roma» im Pfarreihaus

Für Eltern mit ihren Kindern ab 3 Monaten bis zum Kindergartenalter  
Kontakt: Andrea Strohbach, 076 449 47 41, saxofonista@gmx.ch

### Elternberatung

#### Persönliche Beratung (Anmeldung)

MO, 14. Februar, 13.30–17.00, Haus der Informatik, Ruopigenplatz 1

Beraterin: Regula Huber

#### Telefonische Beratung

MO–FR, 8.00–12.00, 13.00–16.00

041 208 73 33, mvb@stadtluzern.ch

### Laienratorium LOL

DO, 10. Februar, 19.30, Philipp-Neri-Stube

Von Omikron in die Knie gezwungen

### Philipp Neri teilweise zu

Schweren Herzens müssen wir mitteilen, dass das Restaurant Philipp Neri ab Montag, 31. Januar nur noch für bereits gebuchte und reservierte Anlässe geöffnet ist – der Tagesbetrieb wird eingestellt! Das Virus nagt nicht nur an unserer Gesundheit und den Nerven, sondern auch an unseren Umsätzen. Für Anlässe ab 10 Personen öffnet das Restaurant aber gerne jederzeit. Rufen Sie an (041 260 62 62) oder schreiben Sie (info@philippneri.ch).

## Gottesdienste

### An Sonntagen

Englischsprachige Eucharistie:  
Am Vorabend: Samstag, 17.30

### Werktags

zwölfnachwölf. Impuls mit Musik:  
Montag bis Samstag, 12.12–12.30  
Eucharistiefeier:  
MO, DI, SA, 9.30, vorher 8.50 Rosenkranz; DO, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit  
Taizé-Singen am Feierabend:  
Mittwoch, 17.00–17.45  
Kreuzweg der Legio Mariens:  
Freitag, 11. Februar, 17.00  
Gebetsnacht:  
Samstag, 12. Februar, 20.00–4.45

### Schweigen für den Frieden

Der Schweigekreis mitten in der Stadt setzt ein Zeichen für Versöhnung und Gerechtigkeit.  
Donnerstag, 17. Februar, 18.30–19.00, Kommarkt

## Kommen und Gehen

Der Theologe Marco Schmid vom Kapellenteam macht sich ein halbes Jahr auf Wanderschaft, und die Theologin Laura Lombardo springt für diese Zeit ein.

### Ich bin dann mal weg

**Marco Schmid:** Ursprünglich plante ich ein Austauschsemester in Jerusalem (Kunsthochschule Bezalel), doch die Pandemie machte mir einen Strich durch die Rechnung. Alternativ begeben sich nun als «Wandergeselle der Kunst» auf den Weg, um mich in Ateliers von Kunstschaffenden rund um die Welt weiterzubilden. Abgesehen von einigen festen Wegmarken wird meine Reise von der Spontaneität abhängen. Dabei werde ich auch



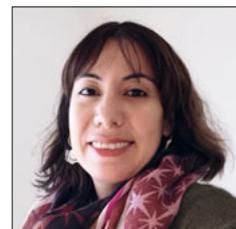
Marco Schmid als Wandergeselle.

einige Regeln der wandernden Zimmerleute befolgen. So werde ich bei Personen nächstgelegenen, die Reisenden über Internetplattformen gratis ein Bett anbieten. Zudem dürfen Gesellen den Radius von 50 Kilometern um ihren Heimatort nicht betreten. Daher wird man mich wohl erst ab August in den Strassen Luzerns und im Team der Peterskapelle wieder antreffen können. Wer meine Wanderschaft als Kunstlehrling mitverfolgen will, kann dies gerne über Instagram tun: marco.schmid.01.

### Brückenbauerin

**Laura Lombardo:** Ich (36) komme ursprünglich aus Argentinien, bin reformierte Pfarrerin und Leiterin der

«Zwitscherbar». Theologie studierte ich in einem ökumenischen Institut zusammen mit Priestern und Nonnen. Zurzeit



Laura Lombardo freut sich auf ihr Wirken in der Peterskapelle.

vertiefe ich mich in der jesuitischen Spiritualität mit Exerzitionen. In einer katholischen Kapelle zu arbeiten, reizt mich, weil ich mich als ökumenische Frau und als Brückenbauerin sehe. Die Peterskapelle ist für mich ein Ort der Kreativität, wo Tradition und Innovation zusammenkommen, um nah bei den Leuten zu sein.

## Jesuitenkirche

### Sonntag, 13. Februar

Predigt: Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ  
Kollekte für die Aufgaben des Bistums

### Sonntag, 20. Februar

Predigt: Professor Adrian Loretan  
Kollekte für Fragile Suisse

### Mittwoch, 23. Februar

7.00 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 24. Februar

Kein Gottesdienst. Die Kirche bleibt wegen der Fasnacht geschlossen. Die Öffnungszeiten der Kirche während der Fasnachtstage siehe unten.

### Kirche an Fasnacht geschlossen

Während der Fasnachtszeit bleibt die Jesuitenkirche wie folgt geschlossen:

MI, 23. Februar: nachmittags  
DO, 24. Februar: ganzer Tag  
FR, 25. Februar: ganzer Tag  
SA, 26. Februar: ganzer Tag  
MO, 28. Februar: ganzer Tag  
DI, 1. März: ganzer Tag  
MI, 2. März: vormittags

Kollekte vom 20. Februar

### Fragile Suisse

Fragile Suisse ist die schweizerische Behinderten- und Patientenorganisation für Menschen mit Hirnverletzung und deren Angehörige. Die Organisation bietet für sie Dienstleistungen mit dem Ziel, die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern und ihre Inklusion in die Ge-

sellschaft zu fördern. Zudem berät und schult sie Fachpersonen zum Thema Hirnverletzung, ihren Folgen und dem Umgang mit Betroffenen. Diese Dienstleistungen werden durch ein Kursprogramm abgerundet. Fragile Suisse informiert und sensibilisiert die Öffentlichkeit zum Thema Hirnverletzung und fördert die Prävention. [www.fragile.ch](http://www.fragile.ch)



Betroffene einer Hirnverletzung. Foto: Fragile Suisse

### Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage<sup>1</sup>:  
MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00  
Sonntag: 7.00<sup>1</sup>, 10.00<sup>2</sup>, 15.00<sup>2</sup>, 17.00<sup>2</sup>

<sup>1</sup> keine Covid-Zertifikatspflicht

<sup>2</sup> Covid-Zertifikatspflicht

### Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ  
Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,  
6005 Luzern, Telefon 041 240 31 33,  
hansruedi.kleiber@kathluzern.ch  
Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,  
13.30–16.30):  
Anita Haas, Telefon 041 240 31 34,  
anita.haas@kathluzern.ch  
Sakristei: Sakristan Markus Hermann,  
Telefon 079 275 43 18  
Internet: [www.jesuitenkirche-luzern.ch](http://www.jesuitenkirche-luzern.ch)  
Hochschuleseelsorge: Valerio Ciriello SJ;  
P. Dr. Wilfried Dettling SJ  
[www.unilu.ch/horizonte](http://www.unilu.ch/horizonte)

## Jahrzeiten / Gedächtnisse

### St. Anton

SA 19. 2. 18.00 Willy Schmidlin-Biss-egger.

### St. Johannes

SO 20. 2. 10.30 Gedenken für Verstorbene.

### St. Josef

SO 20. 2. 10.00 Sophie Bär-Bueble; Hildegard Geissner-Zimmermann; Paula Götte; Rudolf Niedermann und Angehörige und Agnes Keller-Sidler.

### St. Karl

SO 20. 2. 10.00 Jahrzeit: Gabriela Maria Hauser.

### St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA 17.15  
SA 12. 2. Chorherr Willy Nick; DI 15. 2. Anna und Josef Düggelin-Guldin; DO 17. 2. Hans und Annie Meier-Süess; Benedikt Zimmermann und Familie; Josef Zimmermann und Familie; FR 18. 2. Peter von Moos-Zurgilgen; Anton Eiholzer-Buholzer und Ehefrau Pauline; SA 19. 2. Felix und Emilie von Schumacher-von Linden; MI 23. 2. Anna-Maria Zurmühle.

### Klosterkirche Wesemlin

Keine Jahrzeiten oder Gedächtnisse

### St. Maria zu Franziskanern

In der Regel um 9.30

SA 12. 2. Ursula Vogt; SA 19. 2. Hans W. Moser-Laubi; DI 22. 2. Albert und Ida Vollenweider-Stäuble und Familien Vollenweider und Stäuble.

### St. Michael

Keine Jahrzeiten oder Gedächtnisse

### St. Paul

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

### St. Philipp Neri

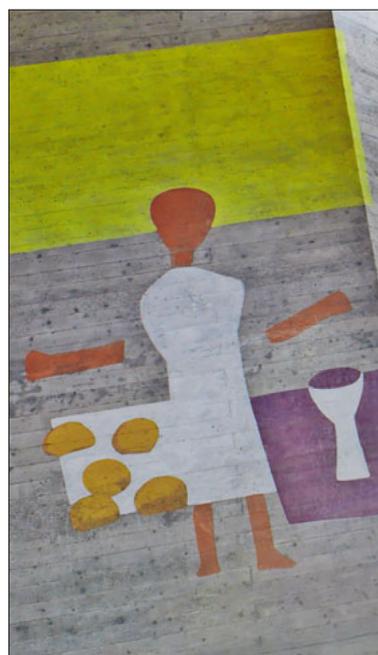
Jeweils 10.00

SO 13. 2. Dreissigster: Josef Troxler; Jahrzeit: Karl und Rösly Bucheli-Bucher.

### Peterskapelle

In der Regel um 9.30

SA 12. 2. Maria Stern; DI 15. 2. Peter und Klara Zai-Blättler; Anna Maria von Sonnenberg; SA 19. 2. Maria Katharina Birrer; Maria Elisabeth Dürler; MO 21. 2. Fridli Fuchs; Fischerbruderschaft.



Wandmalerei von Ferdinand Gehr in der Kirche St. Michael. Foto: Daniela Kienzler

## Sonntagslesungen

### Sonntag, 13. Februar

Jer 17, 5–8; 1 Kor 15, 12. 16–20  
Lk 6, 17–18a. 20–26

### Sonntag, 20. Februar

1 Sam 26, 2–23; 1 Kor 15, 45–49  
Lk 6, 27–38

## Covid-Information

### An Wochenenden gilt meist 2G

Für die meisten Sonntags- und Vorabendgottesdienste braucht es ein 2G-Zertifikat (geimpft oder genesen).

An Werktagen gilt in der Regel keine Zertifikatspflicht, ebenso bei folgenden Wochenendgottesdiensten:

- St. Paul: SA 17.30\*
- Jesuitenkirche: SO 7.00\*
- St. Maria: SO 9.00\*
- St. Leodegar: SO 8.30\*; 9.45\* (Seminarkapelle St. Beat); 18.00\*

Zertifikatsfreie Gottesdienste sind auf maximal 50 Personen beschränkt.

\* Platzreservation ab Donnerstagmorgen bis eine Stunde vor Beginn möglich über [eventfrog.ch/kathluzern](http://eventfrog.ch/kathluzern) oder 041 229 99 99: DO und FR, jeweils 9.00–12.00 und 14.00–17.00

Informationen zu den einzelnen Gottesdiensten siehe Pfarreiseiten im Innenteil.

## Gottesdienste

### In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags <sup>7</sup>
St. Anton	18.00	10.00 <sup>1</sup>	MI 9.00 <sup>1</sup>
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 <sup>1</sup>	
St. Karl		10.00 <sup>1</sup>	
St. Leodegar	17.15 <sup>2</sup>	8.30 <sup>3/6</sup> 9.45 <sup>4/6</sup> 11.00 18.00 <sup>6</sup>	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00 <sup>8</sup>	9.00 <sup>6</sup> 11.00	9.30
St. Michael		10.00 <sup>1</sup>	DI 18.00 <sup>1</sup>
St. Paul	17.30 <sup>6</sup>	10.00	DI, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 <sup>5</sup>
St. Theodul, Littau		9.00 <sup>7</sup> 10.30	MI 9.15

<sup>1</sup> Bitte Pfarreiseite beachten; <sup>2</sup> Beichthören: 16.15–17.00; <sup>3</sup> Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; <sup>4</sup> Seminarkapelle, Adligenswilerstrasse 15; <sup>5</sup> Mittwochsgebet; <sup>6</sup> Ohne Covid-Zertifikat, Reservation möglich (siehe 2. Spalte); <sup>7</sup> Ohne Covid-Zertifikat, keine Reservation möglich; <sup>8</sup> Übertragung auf [www.franziskanerkirche-live.ch](http://www.franziskanerkirche-live.ch)

### In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags <sup>7</sup>
Dreilinden (BZ)	15.00 <sup>5</sup>		
Eichhof-Kapelle	15.30 <sup>5</sup>		
Elisabethenheim	16.30 <sup>5</sup>		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			erster MI im Monat 8.00 letzter FR im Monat 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 <sup>6</sup> 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftfreie C)	
Kloster Wesemlin	16.30 <sup>1/5</sup>	10.00	MO–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 18.00 <sup>2</sup> ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			MO, DI, SA 9.30, DO 18.45
Rosenberg (BZ)			FR 16.00 <sup>5</sup>
Sentikirche <sup>3</sup>	14.30 <sup>4</sup>	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelhof (BZ)			
Reussbühl	15.30 <sup>7</sup>		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		9.30 <sup>5</sup>	DI, FR 9.30 <sup>5</sup>
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 <sup>5</sup>

<sup>1</sup> Im BZ Wesemlin; <sup>2</sup> Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester);

<sup>3</sup> Im tridentinischen Ritus; <sup>4</sup> An jedem 1. Samstag im Monat; <sup>5</sup> Wegen Corona sind derzeit keine externen Gottesdienstbesucher\*innen zugelassen; <sup>6</sup> Ohne Covid-Zertifikat, Reservation möglich (siehe 1. Spalte); <sup>7</sup> Ohne Covid-Zertifikat, keine Reservation möglich; BZ: Betagtenheim

### In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR, 9.00; SA, 10.00; FR, 11. 2., 18.30
Englisch	Peterskapelle, SA, 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 18.00, ausser 1. SO im Monat
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt., 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt., 11.00; 4. FR im Mt., 19.00
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. SO im Monat, 10.00

## Zeichen der Zeit

### Filmtipp: «Parallel Lives»



Einer der Protagonisten aus dem Film «Parallel Lives».

Wodurch wird unsere Biografie bestimmt? Ist es Schicksal, Zufall, Zeitgeist? Sind es die Menschen um uns herum? In «Parallel Lives» spürt Filmmacher Frank Matter ferne Geschwister auf, vier Menschen, die – wie er selbst – am 8. Juni 1964 geboren wurden. Über ihre Biografien, die unterschiedlicher nicht sein könnten, findet Matter einen persönlichen Zugang zur Zeitgeschichte: Das verflochtene Weltgeschehen wird in fünf Lebensgeschichten sichtbar und greifbar. Bildgewaltig und mit feinem Humor wirft «Parallel Lives» existenzielle Fragen auf, die uns alle verbinden.

Vorpremiere in Anwesenheit des Regisseurs: MI, 16. Februar, 19.00, *Stattkino, Löwenplatz 11, Reservationen und Daten: 041 410 30 60, www.stattkino.ch*

### Konzert-Tipp: «Cum Gaudio»



Das junge Kammerorchester Ars Excelsis Ensemble in der Hofkirche.

Unter der Leitung von Gregor Bugar präsentiert das junge Kammerorchester Ars Excelsis Ensemble jährlich Projekte, die sich mit klassischen Werken auseinandersetzen. Die jungen, talentierten und in flexibler Besetzung auftretenden Musiker\*innen haben sich zum Ziel gesetzt, dem Publikum den Zugang zur Musik und deren Hintergründe zu eröffnen. Unter dem Titel «Cum Gaudio» spielen Silvan Irniger, Violine, und Gregor Bugar, Viola & Leitung, Werke von W. A. Mozart, K. Babić und E. Grieg. SA, 19. Februar, 19.30, *MaiHof, Voranmeldung: www.arsexcelisensemble.ch*

## Herausgepickt

### «7 Wochen leichter»

Zum zweiten Mal beteiligt sich auch das Bistum Basel in der Fastenzeit an einer Aktion für Paare. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto: «7 Wochen leichter». Es geht dabei um leicht-sinnliche Impulse und Gesprächsanregungen für die Partnerschaft. Bei diesem Projekt der AKF (Arbeitsgemeinschaft katholische Familienbildung, Bonn) machen auch das Bistum St. Gallen und viele Diözesen in Deutschland mit.

Neu ist in diesem Jahr, dass es zusätzlich zur Aktion für Paare unter demselben Titel auch eine Aktion für Familien gibt. Paare (beziehungsweise Familien – je nach Anmeldung) bekommen von Aschermittwoch bis Ostern (2. März bis 17. April) einmal wöchentlich eine Nachricht mit Anregungen in Form von Texten, Impulsen und Übungen rund um das Thema



Die Aktion «7 Wochen leichter» bietet in der Fastenzeit Impulse und Gesprächsanregungen für die Partnerschaft. Logo der Aktion

Partnerschaft (beziehungsweise Familie). Sie erhalten die Impulse kostenfrei per E-Mail oder per Link auf Ihr Smartphone. Die Kosten übernimmt das Bistum Basel.

Details und weitere Infos: [www.7wochenleichter.de](http://www.7wochenleichter.de) (für Paare), [www.elternbriefe.de/7wochen](http://www.elternbriefe.de/7wochen) (für Familien)

## Leben heisst lernen

### «Inspiration»

Zu diesem ökumenischen Theatergottesdienst inspiriert Ödön von Horváth's Stück «Zur schönen Aussicht». Eine Tragikomödie voller Abgründe über Menschen, die eine Krise zu Einzelkämpfer\*innen macht, denen die Hoffnung abhandengekommen ist. Was bleibt, ist die Sehnsucht.

SO, 13. Februar, 10.00, *Matthäuskirche, Seehofstrasse 7, Zertifikatspflicht*

### RomeroTage 2022

2022 finden die RomeroTage unter dem Motto «Stimmen der Hoffnung statt. Weitere Infos: [www.thebe.ch](http://www.thebe.ch)

#### Politisches Nachtgebet

Gestaltung: Christine Gleicher, Li Hantgartner, Jacqueline Keune. Musik: Marianne Bühlmann, Mirjam Bühlmann DO, 24. März, 19.30–20.30

#### Begegnung und Austausch

Stimmen der Hoffnung aus dem Süden. Mit Fachpersonen aus der Entwicklungszusammenarbeit FR, 25. März, 18.30–20.00

#### RomeroTagung

Stimmen der Hoffnung aus dem Norden. Mit: Milena Hess, Klima-Aktivistin; Renate Metzger-Breitenfellner, HelloWelcome; Bernd Nilles, Fastenaktion SA, 26. März, 9.15–14.00, mit Brunch

## Dies und das

### Meditatives Tanzen

Auch zu Pandemie-Zeiten sind Begegnungen ganz wichtig für unser Wohlergehen: Begegnungen sind ein beflügelndes Geschenk und eine riesige Herausforderung. Auch in der biblischen Geschichte, zu der die Teilnehmenden des Tanzkreises miteinander tanzen werden. Mit Zachäus machen sie sich auf den Weg und wagen eine Begegnung, die in Bewegung bringt, verändert, zu mehr Gerechtigkeit, Gemeinschaft und Glück führt. Bitte Covid-19-Zertifikat und Personalausweis mitbringen. Im RomeroHaus gilt 2G.

SA, 26. Februar, 14.00–17.00, *Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, Anmeldung bis MI, 23. Februar: 044 790 14 81, [battaglia.info@gmail.com](mailto:battaglia.info@gmail.com)*

### Pflanzenvermehrung

An einem Workshop lernen die Teilnehmenden, wie Pflanzen vermehrt werden: Techniken wie Aussaat, Stecklinge schneiden oder Pflanzen teilen und eintopfen. Erde, Töpfe und Werkzeug sind vorhanden, Handschuhe und Kleidung mitzubringen.

SA, 12. März, 14.00–16.00, *Kapuzinerkloster Wesemlin, Anmeldung bis SA, 5. März: [pflanzenaustausch@bluewin.ch](mailto:pflanzenaustausch@bluewin.ch), [klosterluzern.ch](http://klosterluzern.ch)*

## Kurzhinweise

### When I'm sixty-four

Mit der Pensionierung wird vieles anders: Was ist jetzt meine Lebensaufgabe? Wie kann ich mich vom Bisherigen gut verabschieden? Welche Träume möchte ich realisieren? Die Verbindung von Biografiearbeit und einer christlich verwurzelten, offenen Spiritualität gibt Einzelnen und Paaren die Möglichkeit, nach Kraftquellen für den neuen Lebensabschnitt zu suchen.

DI, 7. bis DO, 9. Juni oder FR, 28. bis SO, 30. Oktober, *Lassalle-Haus Bad Schönbrunn, Infos und Anmeldung: Theres Spirig-Huber, 031 991 76 88, [www.spirituelle-begleitung.ch](http://www.spirituelle-begleitung.ch)*

### Sozialberatung

Die Sozialberatung der Katholischen Kirche Stadt Luzern unterstützt Sie. *Katholische Kirche Stadt Luzern, Sozialberatung, Weggismattstrasse 9, [www.kathluzern.ch/sozialberatung](http://www.kathluzern.ch/sozialberatung), 041 229 90 90, MO–FR, 9.00–12.00, 14.00–17.00 (Besprechungstermin nach telefonischer Vereinbarung)*

### Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote und Anstellungsbedingungen der Katholischen Kirche Stadt Luzern: [www.kathluzern.ch/stellen](http://www.kathluzern.ch/stellen)

## Zitiert

## Wunder erzwingen?

Die kirchliche Lehrtradition sieht keine Feindschaft zu Naturwissenschaft und technischem Fortschritt. Wenn es auch Aufgabe der Kirche ist, Letzteren kritische Fragen zu stellen, widerspricht die im Vatikan verordnete Impfpflicht diesem Gebot genauso wenig wie die Aussage von Papst Franziskus, Impfen sei in dieser Pandemie eine moralische Pflicht. Kritiker wie der Churer Ex-Generalvikar Grichting (der die Kirche der Wissenschaftsgläubigkeit bezichtigt) oder Ex-Weihbischof Eleganti (der propagierte, die zum Leib Christi gewandelte Hostie töte Coronaviren ab) müssen sich nicht nur dem Vorwurf des Reaktionismus stellen. Sie machen sich auch verdächtig, mit einem dogmatisch falschen – und interessanterweise materialistischen – Sakramentalverständnis Gott auf die Probe zu stellen: Es ist etwas anderes, in einer *ausweglosen* Situation Wunder zu *erbeten* als in einer *vermeidbaren* Lage Vorsichtsmassnahmen zu missachten und Wunder zu *erzwingen*. Ob es Zufall oder gar göttliche Strafe war, als Erzbischof Haas im Advent an Covid erkrankte, muss anderen Beurteilungsinstanzen überlassen werden.

Loris Fabrizio Mainardi

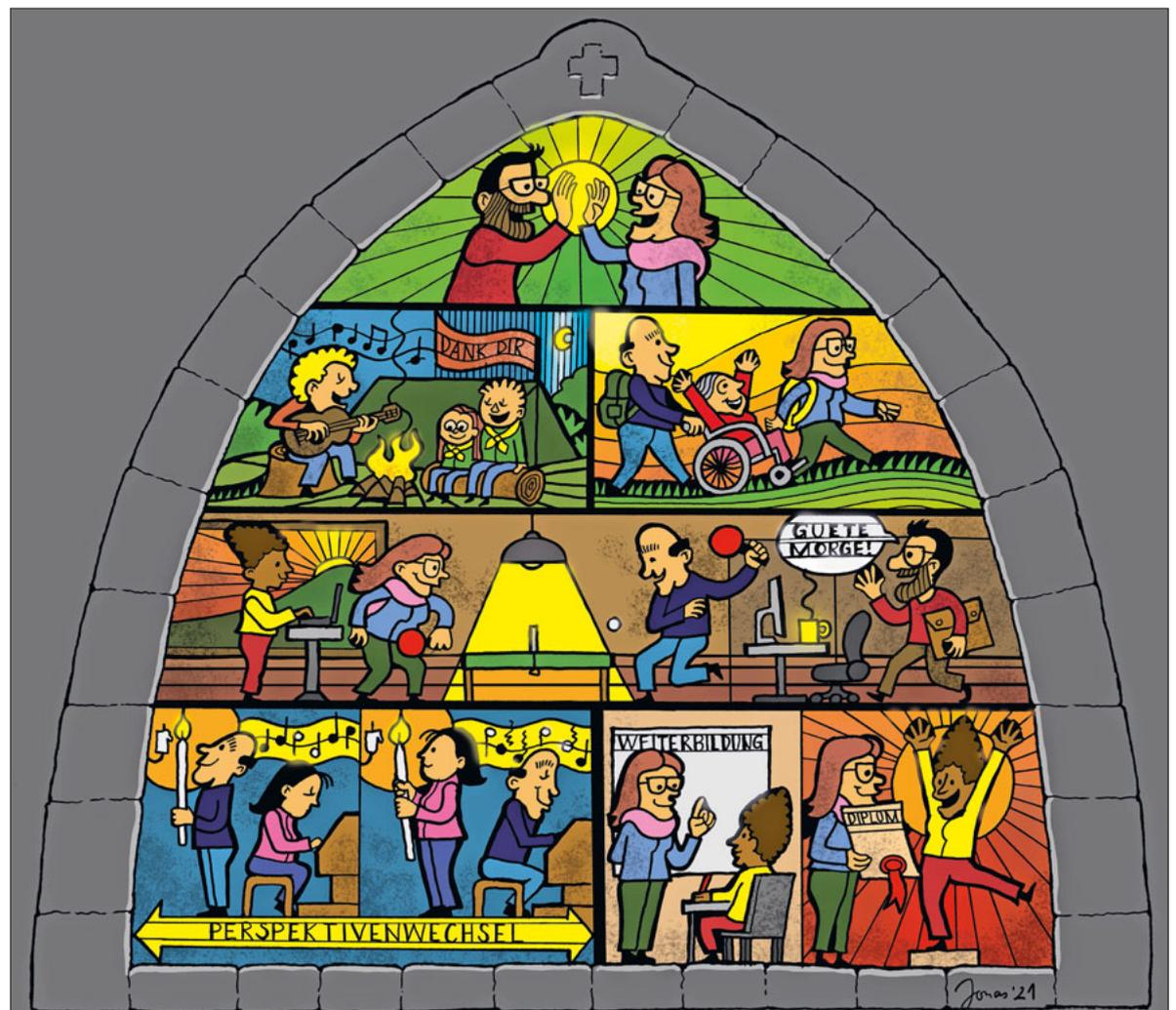
Ausschnitt aus dem Beitrag «Die Warn-töne der Silvesterchläuse» des Luzerner Juristen Loris F. Mainardi, der im Januar auf kath.ch erschienen ist. Den ganzen Text lesen Sie auf [www.kathluzern.ch](http://www.kathluzern.ch) in der Rubrik «Im Fokus».

## Impressum

Amtliches Publikationsorgan; erscheint vierzehntäglich

Herausgeberin: Katholische Kirchengemeinde Luzern, Brünigstrasse 20, 6005 Luzern; Katholische Kirchengemeinde Reussbühl, Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern; Auflage: 20 000. Redaktion des allgemeinen Teils: Urban Schwegler und Daniel Lay. Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei. Adresse der Redaktion: Brünigstrasse 20, 6005 Luzern; [urban.schwegler@kathluzern.ch](mailto:urban.schwegler@kathluzern.ch). Redaktionsschluss Nr. 5/2022: 18. Februar

## Blickfang



Wertschätzen – das Schwerpunktthema 2022 und 2023 der katholischen Kirche im Kanton Luzern. Weitere Infos: [www.lukath.ch/wertschaetzen](http://www.lukath.ch/wertschaetzen). Cartoon: Jonas Brühwiler

## Wertschätzen und Danke sagen

«Wir fördern das Personal, Behördenmitglieder, Ehrenamtliche und Freiwillige»: Diesen Satz aus dem gemeinsamen Leitbild nehmen sich Synodalrat und Bistumsregionalleitung in den nächsten zwei Jahren besonders vor. Was sie damit meinen, fassen sie mit dem Begriff «Wertschätzen» zusammen. Möglichkeiten dazu, wie sie Cartoonist Jonas Brühwiler gezeichnet hat, gibt es viele, zum Beispiel, den in der Kirche Engagierten immer wieder Danke zu sagen.

### Tipps

#### Fernsehen

##### Die Nacht der Nächte

Paare erzählen von ihren langjährigen Beziehungen und was es heisst, sein Leben ganz dem anderen zu widmen. *Dienstag, 15. Februar, 22.35, ORF 2*

#### Warum lässt Gott Leid zu?

Haben Menschen mit leidvollen Erfahrungen Gott erlebt? Falls ja, wie? Wie haben sich ihr Leben und ihr Glaube ver-

ändert? Haben sie Antworten gefunden? Und falls nicht, wie ging es weiter? *Samstag, 19. Februar, 16.40, SRF 1*

#### Buch

##### Suchend ein Leben lang

Pierre Stutz legt 150 Meditationen vor, die über einen längeren Zeitraum aus täglichen Momenten des Innehaltens entstanden sind, ein Lebensbuch sehr persönlicher Art. Es ermutigt zur Weite und Tiefe des Lebens: zum Staunen ebenso wie zum kritischen Fragen, zum Aufatmen ebenso wie zu Widerstand

und Engagement. Mit Illustrationen der jungen Künstlerin Katharina Lückmann. *Pierre Stutz, Suchend bleibe ich ein Leben lang. 150 Meditationen, Verlag Patmos 2022, 192 Seiten*

### Schlusspunkt

Was suchende Menschen verbindet: die eigene Perspektive weiten lassen, um auch unterwegs daheim zu sein.

*Pierre Stutz (siehe Buchtipps)*